

**GYPT**



**German Young Physicists' Tournament**

13. - 15. Februar 2015 | Dachau

16. Februar 2015

## **Pressemitteilung**

### **Schülerin aus Hamburg ist in der Physik-Nationalauswahl**

#### **Dominika Stroncsek vom Gymnasium St. Ansgar hat bei der deutschen Meisterschaft gesiegt**

Für die 17-jährige Schülerin hat das Faschingswochenende statt einer roten Nase eine Medaille gebracht: Bei der deutschen Physik-Meisterschaft für Jugendliche in Dachau hat Dominika Stroncsek den Sprung aufs Treppchen und in die Auswahl für die Nationalmannschaft geschafft. „Sie hat uns gezeigt, dass sie das Zeug für die Auswahl hat, aus der wir die Nationalmannschaft für das internationale Turnier in Thailand auswählen werden“, lobte Rainer Reichle, der Teamchef der deutschen Nachwuchsphysiker.

Auf den Wettkampf vorbereitet hat sich Dominika Stroncsek gemeinsam mit dem Team um die Physiklehrer Martin Biebl, und Ulrich Bobinger die seit diesem Jahr eine Gruppe für physikbegabte Kinder und Jugendliche für naturwissenschaftliche Wettkämpfe trainieren. „Es ist fantastisch zu sehen, dass man Wissenschaft auch sportlich betreiben kann. Wie beim Fußball auch können hier Jugendliche ihre Leidenschaft leben, der einzige Unterschied ist, dass statt mit dem Ball eben mit wissenschaftlichen Argumenten und Forschungsergebnissen gedribbelt wird“, sagt Martin Biebl. Er sei sehr glücklich, dass Dominika Stroncsek mit ihren Leistungen den Sprung in die Auswahl geschafft habe. Seit Sommer hatte die Schülerin in einer Arbeitsgruppe an der Erforschung ihres Projekts gearbeitet und untersucht, warum sich schillernde Muster auf Seifenhaut unter bestimmten Bedingungen zu drehen beginnen.

Beim „German Young Physicist Tournament“ haben die Teilnehmer ihre Ideen zu 17 vorgegebenen physikalischen Problemen einer hochkarätigen Jury präsentiert. Wie beim internationalen Physikturnier IYPT mussten sie gleichzeitig aber auch Schwachstellen in den Forschungsarbeiten der anderen Gruppen finden und offen diskutieren. Für eine gute Platzierung notwendig waren beide Qualitäten – Wissenschaft und Kommunikationsfähigkeit.

In diesem Jahr hat das GYPT in Dachau bei München stattgefunden. 36 Forschertalente hatten den Weg dorthin gefunden, in 32 so genannten „Matches“ waren sie gegeneinander angetreten. Die Schirmherrschaft für das erst drei Jahre alte Turnier hatte die deutsche physikalische Gesellschaft. Neben Dominika Stroncsek waren aus der Hamburg noch die Schüler Fritzi Klatt, Frederik Weißler, Joana Konrad und Florian Reich angetreten.

Für Dominika Stroncsek geht die Forschungsarbeit jetzt weiter: Im März ist sie zum ersten Trainingslager nach Ulm eingeladen. Dort wird sich dann entscheiden, ob sie mit vier weiteren Physikbegeisterten nach Thailand fliegen darf.

Für Rückfragen: Konstanze Nickolaus, 0178 8250226 (GYPT);  
Martin Biebl 0176 57261047 (Standortleitung Hamburg)



Dominika Stroncsek



die Physik-Nationalauswahl (Dominika Stroncsek vorn: rechts)